

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 94 (2009)
Heft: 5

Artikel: Was ist "Neue Aufklärung"?
Autor: Scholz, Eike Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ist «Neue Aufklärung»?

(hpd) Glaubt man dem, was die Medien veröffentlichen, herrscht eine neue Aufregung um eine neue Religionskritik von neuen Atheisten. Aber nichts ist zu hören von der Neuen Aufklärung. Dabei kann man den Zeitgeist besser verstehen, wenn man herausarbeitet, was diese Neue Aufklärung umfasst: Die Neue Aufklärung ist das vorbehaltlose öffentliche Stellung beziehen gegen jede Ursache von Unmündigkeit.

Unmündigkeit ist die Unfähigkeit, selbstständig erkennbar falsche oder unangemessene Urteile als solche zu erkennen.

Vorbehaltlos ist diese Stellungnahme, wenn sie in keinem Teilbereich menschlichen Lebens Unmündigkeit akzeptiert.

Unangemessen sind zum einen Urteile deren Konsequenzen im Widerspruch zu dem Beobachtbaren und Belegbaren stehen. z.B.: «Makroevolution findet nicht statt»; «der Holocaust fand nicht statt»; «der Mensch wird nicht durch Gene beeinflusst»; «der Mensch wird nicht wesentlich durch Kultur beeinflusst» u.s.w.

Unangemessen ist es zum anderen, ein bisher unbekanntes und bisher nicht verstandenes Phänomen auf das Wirken von Geistern, Göttern, oder sonstigen magischen Konzepten zurückzuführen. Unwissenheit und fehlendes Verständnis belegen Unwissenheit und fehlendes Verständnis; sie sind kein Beleg für Übernatürliches.

Gegen jegliche Ideologie

Die Neue Aufklärung richtet aber sich nicht nur mit Vehemenz gegen diesen klassischen Aberglauben, sondern gegen jede Ideologie.

Ideologie ist jedes Ideensystem, dessen Inhalte nicht konsistent mit den von den Wissenschaften gesammelten Daten sind und/oder dessen Methoden nicht konsistent mit wissenschaftlichen Methoden sind. Wissenschaft umfasst dabei alle Methoden, die geeignet sind, wahre Aussagen über die Realität zu finden und falsche zu erkennen. Wahrheit wird dabei als Übereinstimmung mit den Tatsachen verstanden. Wissenschaft umfasst weiter die Ergebnisse sowie die philosophische Reflexion und Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Methoden.

In ihrer Vorbehaltlosigkeit mutet diese Aufklärung den Menschen zu, Trost, Hoffnung und Lebenssinn nicht mehr in Ideensystemen zu finden, welche zu ihrer Akzeptanz Unmündigkeit benötigen. Menschen können und sollen in einer persönlichen Wahl aus der Vielzahl der nicht ideologischen Ideen, die am Anfang des 21. Jahrhunderts zur Verfügung

stehen oder entwickelt werden können, Trost, Hoffnung und ihren Lebenssinn finden. Die Neue Aufklärung schätzt und benötigt daher die Ergebnisse der Geistes-, Kultur-, Struktur- und Naturwissenschaften sowie der Künste.

Öffentlicher Diskurs

Wie die klassische Aufklärung (Immanuel Kant) benötigt die Neue Aufklärung vor allem die Freiheit, von seiner Vernunft uneingeschränkten öffentlichen Gebrauch zu machen. Dieser Gebrauch ist ausgezeichnet durch das Bestreben seine Aussagen so klar wie möglich zu formulieren, damit im öffentlichen Diskurs fehlerhafte und unangemessene Annahmen klar herausgearbeitet und verworfen werden können. Im Aufrechterhalten dieses öffentlichen Diskurses liegt der Wert der Neuen Aufklärung. Durch das beständige öffentliche Ausformulieren von Thesen und Gegenthesen sollen Menschen lernen, ob eine Polemik zu stark übertreibt, ob ein Satz die nötige Verständlichkeit vermissen lässt, ob Begriffe zu ungenau oder vieldeutig benutzt werden und ob Thesen bekanntem wissenschaftlichen Wissen widersprechen oder logisch fehlerhaft sind. Durch permanentes Vorbild soll gelernt werden, wie man angemessene von unangemessenen Aussagen unterscheidet. Die Protagonisten der neuen Aufklärung stehen daher dafür ein, dass auch das Absurde oder offensichtlich Falsche immer wieder aufs neue veröffentlicht werden darf, und fühlen sich verpflichtet jenes immer wieder aufs neue zu widerlegen

oder auf die bekannten Widerlegungen hinzuweisen.

In diesem «Öffentlichen Gebrauch» der Vernunft liegt das aufklärerische und lehrende Moment der Neuen Aufklärung. Das Wissen um die Unterscheidung zwischen einem noch angemessenen und einem schon nicht mehr angemessenen Urteil, lässt sich nur vermitteln, indem man die Grenze zwischen angemessen und unangemessen immer wieder aufs Neue austestet. Dabei lässt sich selbstverständlich das gelegentliche Überschreiten derselben nicht vermeiden.

Gegen politische Korrektheit

In diesem Sinn ist die politische Korrektheit die einflussreichste Gegenströmung zur Neuen Aufklärung. Die politische Korrektheit verbietet das Ausformulieren bestimmter Positionen und verhindert so, die Grenze zwischen angemessenem und unangemessenem Urteil öffentlich kenntlich zu machen.

Mit dem Begriff der Neuen Aufklärung ist auch die Position vieler Neuer Atheisten und die deren Kritiker zu verstehen. Sie testen aus, bei welchen Übeln der Vorwurf an die Religion diese Übel zu verursachen oder zu begünstigen unangemessen wird. Man sollte allerdings nicht den Fehler machen, die Neue Aufklärung auf das Religiöse zu reduzieren. Zu ihr gehören genau so alle Menschen, die parawissenschaftliche Aussagen untersuchen, sowie alle, die politische Ideen kritisieren oder diese durch den öffentlichen Gebrauch der Vernunft verteidigen.

Die Neue Aufklärung schliesst sich an die Klassische Aufklärung an, führt sie fort und wird erst dann ihr Ende finden, wenn der öffentliche Gebrauch der Vernunft nicht mehr stattfindet, oder als solcher von grossen Teilen der Öffentlichkeit nicht mehr wahrnehmbar ist.

Eike Michael Scholz

Buswerbung macht Schlagzeilen und inspiriert ...

